

Biologische Vielfalt schützen und nutzen – Kulturelle Vielfalt erhalten. Herausforderungen für die Entwicklungs- zusammenarbeit und für die Medien.



ferenz in Feldafing lautet: Wie können die Medien über das komplexe Thema „biologische Vielfalt“ angemessen berichten, ohne einerseits zu stark zu vereinfachen oder andererseits ihr Zielpublikum zu überfordern und nur noch Experten zu erreichen? Ziel der Tagung ist es, die drei Elemente der internationalen Biodiversitätskonvention – Nutzen, Schützen und gerechte Aufteilung der Vorteile – im Hinblick auf die Berichterstattung in den Medien zu beleuchten. Unter Einbeziehung u.a. nachfolgender Fragen sollen die Tagungsteilnehmer schwerpunktmäßig diskutieren, wie die Medien das Bewusstsein für die Bedeutung des Themenkomplexes „Biodiversität und Entwicklung“ in der breiten Öffentlichkeit stärken können (Artikel 13. Aufklärung und Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit):

- Zusammenhänge zwischen dem Thema „Biologische Vielfalt“ und „Kulturelle Vielfalt“. Gibt es diese Verknüpfungen?
- Wildwuchs versus Monokultur: Wie kann man natürliche Ressourcen nachhaltig nutzen – ohne die Natur zu zerstören?
- Natur in Wert setzen, z.B. Hoodia als Appetitzügler. Wie die Vorteile gerecht verteilen und Biopiraterie verhindern?

Die internationale Konvention über die biologische Vielfalt, die 1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio verabschiedet wurde, rückte den Begriff „Biologische Vielfalt (Biodiversität)“ sehr stark ins öffentliche Bewusstsein im Norden und Süden. Für viele ist der Begriff dennoch inhaltlich noch sehr abstrakt; sie können deshalb das Ausmaß der Gefährdung der Vielfalt nicht realistisch einschätzen oder gar in Verbindung mit ihrem alltäglichen Handeln bringen.

Im Brennpunkt der öffentlichen Diskussion über biologische Vielfalt steht heute die Vielfalt der Arten (Tier- und Pflanzenwelt). Biodiversität ist jedoch ein vielschichtiges Konzept, das die Organisationsstufen von Leben betrachtet und von Systemen und Vernetzungen handelt. Damit reicht es weit über die bloße Addition der Beschreibungen einzelner Arten hinaus.

Zentrale Fragestellung der Journalistenkon-



Foto: © Ulutunçok/Raif, GTZ



Foto: Shigwedha Absalom

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Telefon +49 228 44 60-0
Telefax +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
Telefon +49 61 96 79-0
Telefax +49 61 96 79-11 15

info@giz.de
www.giz.de



DJS.
Deutsche Journalistenschule

DW-AKADEMIE
DEUTSCHE WELLE



Institut für
Kommunikations-
wissenschaft und
Medienforschung

ifkw
Institut für
Kommunikations-
wissenschaft und
Medienforschung



World Future Council

Bildkorrekturen Biologische Vielfalt schützen und nutzen – Kulturelle Vielfalt erhalten

Herausforderungen für die Entwicklungszusammenarbeit
und für die Medien.

Journalistenkonferenz

24.-26. November 2011 im Internationalen Bildungszentrum
der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Starnberger See in Feldafing

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

In Auftrag des:
BMZ Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Donnerstag, 24. November

- 15:00 - 16:00 **World Café**
Gesamtmoderation: **Dr. Axel Paulsch**
- 16:00 - 17:00 **Keynote – Biodiversität und Entwicklungszusammenarbeit**
Heiko Warnken (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ)
- 17:15 - 18:00 **Keynote – Biodiversität und internationale Entwicklung**
Sr. Jorge Jurado (Botschafter Ecuadors in der Bundesrepublik Deutschland)
- 18:00 - 19:00 Abendessen
- 19:15 - 21:00 **Keynote – Biodiversität und gerechte Aufteilung der Vorteile**
Suman Sahai (Gene Campaign, Jharkhand, Indien)

Freitag, 25. November

- 09:00 - 10:30 **Workshop – Perspektiven der Experten**
- Workshop 1: Biodiversität und Schutz des Ökosystems. Regenwald/Palmöl (Indonesien/Malaysia)**
Dr. Astimar Abdul Aziz (Malaysia Palm Oil Board) (angefragt)
Gesche Jürgens (Greenpeace Deutschland)
Christiane Zander (Rette den Regenwald e.V.)
- Workshop 2: Biodiversität und Sicherung der Welternährung. Andines Bergland/Kartoffeln (Peru)**
Jorge D. Santa Cruz Diaz (Director de AGRO ENFOQUE, Peru)
Alexandra Wandel (World Future Council, Hamburg)
- Workshop 3: Biodiversität und gerechte Aufteilung der Vorteile. Trockengebiet/Hoodia-Wurzel (Namibia)**
Ulrike Kaderli (Chairman of the Hoodia Growers association of Namibia, HOGAN)
Herbert Rädler (Freier Bildungsreferent)
- 11:00 - 12:30 Plenum – Bericht aus den Workshops
- 12:30 - 14:00 Mittagessen
- 14:00 - 15:30 **Workshop – Perspektiven der Journalisten**
- Workshop 1: Biodiversität und Schutz des Ökosystems. Regenwald/Palmöl (Indonesien/Malaysia)**
Peter Laufmann (Zeitschrift Natur + Kosmos)
Ziphra Eka Robina (Redakteurin in der Deutsche Welle)

Freitag, 25. November 2011, Fortsetzung

- 14:00 - 15:30 **Workshop 2: Biodiversität und Sicherung der Welternährung Andines Bergland/Kartoffeln (Peru)**
Knut Henkel (Neue Züricher Zeitung (NZZ))
Barbara Kosler (Kartoffelmuseum München)
Carlos Herz Saenz (Freier Journalist, Peru)
- Workshop 3: Biodiversität und gerechte Aufteilung der Vorteile. Trockengebiet/Hoodia-Wurzel (Namibia)**
Shigwedha Absalom (The Namibian Newspaper)
Katie Bird (Union for Ethical BioTrade, Genf)
Michael Bitala (Süddeutsche Zeitung, München)
- 16:00 - 17:30 Plenum – Bericht aus den Workshops
- 18:00 - 19:00 Abendessen
- 19:00 - 20:00 **Kamingespräch mit:**
Helge Denker (WWF in Namibia)
Moderator: **Christian Mihr** (Redaktionsleiter, n-ost Netzwerk)

Samstag, 26. November 2011

- „Rückholer“, um noch einmal auf die Inputs vom Freitag einzugehen**
- 09:30 - 10:00 **Teilnehmende präsentieren Berichterstattungsbeispiele**
- 10:00 - 10:30 **Kurzzusammenfassung des Tagungsergebnisses/evtl. Thesen zum Ertrag Meinungsbilder zur Konferenz und zu künftiger Berichterstattung**
- 11:00 - 12:30 **Podiumsdiskussion:**
Wie ist das Thema biologische Vielfalt (Biodiversität) zu kommunizieren? Welche Art der Berichterstattung ist dem komplexen Thema Biodiversität angemessen? Welche Journalisten brauchen wir – und wie können in der Ausbildung erforderliche Kompetenzen gestärkt werden?
- Moderation: **Jörg Sadrozinski** (Deutsche Journalistenschule)
- Diskutanten:**
Shigwedha Absalom (The Namibian Newspaper)
Katie Bird (Union for Ethical BioTrade, Genf, Schweiz)
Walter Hömberg (Universität Professor, Eichstätt)
Christian Magerl (MdL)
Sebastian Tilch (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig)

Leitfragen

- Warum sollten wir uns im Norden überhaupt für das Thema Biodiversität interessieren?
- Welche Zwänge stehen evtl. Berichterstattung über Biodiversität entgegen? Wie kann man derartige Themen vermitteln?
- Wie zufrieden mit „Wissenschaftsjournalismus“ – gerade in Bezug auf Thema biologische Vielfalt? Wie könnte Ausbildung verbessert werden?
- Wie wird Pressearbeit zum Thema biologische Vielfalt betrieben? Wie funktioniert Zusammenarbeit mit Journalisten? Welche Erwartungen hat der Pressesprecher an die Medien und welche Erfahrungen liegen hier vor?
- Wie kann man die Menschen im „Norden“ für die Probleme des „Südens“ sensibilisieren, wie auch der Komplexität des Themas gerecht werden?
- Mit welchen Zwängen und Problemen sehen sich Journalisten in ihrer Arbeit konfrontiert?
- Erfahrung mit einheimischen Medien im Süden – Wünsche an deutsche Medien

13.00 **Ende der Tagung**

Gesamtmoderation: **Dr. Axel Paulsch**

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Regionalzentren Süd
Dr. F. Kayode Salau (Projektleiter)
Wielinger Straße 52
82340 Feldafing am Starnberger See
Fon +49 8157 938-101
kayode.salau@giz.org

In Kooperation mit

Bayerischer Rundfunk Bayern 2
Sybille Giel
Fon +49 89 5900-2810
notizbuch@bayern2.de

Deutsche Journalistenschule e.V. (DJS)
Jörg Sadrozinski
Fon +49 89 235574-0
sadrozinski@djs-online.de

Deutsche Welle-Akademie
Prof. Dr. Christoph Schmidt
Wissenschaftlicher Leiter
Kurt-Schumacher-Str. 3 · 53113 Bonn
Fon +49 228 429 2031
christoph.schmidt@dw-world.de

Institut für Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Markus Behmer
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Heumarkt 11 · 96045 Bamberg
Fon +49 951 863 2213
markus.behmer@uni-bamberg.de

Institut für Kommunikationswissenschaft
und Medienforschung
Dr. Bernhard Goodwin
Ludwig-Maximilians-Universität München
Schellingstraße 3 · 80799 München
Fon +49 89 2180-9494
bernhard.goodwin@ifkw.lmu.de

Nachwuchsjournalisten in Bayern e.V.
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Fon +49 176 22777923
julia@schmitt-thiel.de

Alexandra Wandel
World Future Council
Mexikoring 29 · 22297 Hamburg
Fon +49 40 3070914-22
alexandra.wandel@worldfuturecouncil.org

Titelfoto: Hoodia farmer in the Maltahohe area in Southern Namibia